

liche, vom Schneider hinzuzutrende (z. B.: Seide, Knöpfe, Befatz); übertr.; verallgemeinert: der zu verarbeitende Stoff. || **zütig**, *Ev.*: zutu(n)ig, freundlich sich Leuten nähernd und ihnen entgegenkommend, z. B. helfend, fördernd usw., bes. aber: zutraulich sich ansmiegend. || **zuteilen**, *tr.*: Einem etwas zuteilen, als ihm zukommenden Teil geben, bestimmen (verteilen). || **zütönen**, *intr.*: entgegenzütönen (f. zu 7b). || **zutragen**, *intr.*: entgegenzutragen, draufzutragen usw. (f. zu 7b; c). || **zutragen**: 1) *tr.*: tragend hinzufügen (f. zu 8): Holz zum Feuer zutragen; Einem Geld zutragen; — nam.: einem geheime Äußerungen und Nachrichten mitteilen; dazu: Zuträger, Zuträgerin. — 2) *intr.*: Bäume, Äcker tragen gut zu (sind zuträglich), bringen reiche Früchte. — 3) *rbez.*: in unvorhergesehener, unerwarteter Weise geschehen: Weit sich oft ungläubliche Dinge zutragen; Wenn es sich zutrage, daß ... || **zutraglich**, *Ev.*: zutragen 2, gew.: durch gewinnbringende, vorteilhafte, heilsame Wirkung auf einen oder etwas förderlich; landschaftl. auch = einträglich. || **zutrauen**: 1) *tr.*: Einem etwas zutrauen, glauben, daß er dazu fähig sei. — 2) *Infin.* als *Sw.*: ein sich jemand zuverwendenden vertrauen. || **zutraulich**, *Ev.*: 1) (selten) zutrauensvoll: Man war zutraulicher auf die Stillsmitter, die ... G. — 2) *gew.*: von einem traulich und vertraulich sich einem zuwendenden, annähernden, ansmiegenden Wesen — und: solchen gemäß: Dinstafte Zutraulichkeiten. || **zutreffen**, *intr.*: Etwas trifft zu, stimmt übereinstimmend mit dem, womit es stimmen soll: Zutreffende Bemerkung, treffende. || **zutreiben**: 1) *tr.*, *intr.*: zu etwas hin-, darauflostreiben (f. zu 7b; c). — 2) *tr.*: durch treibendes Schlagen schließen (f. zu 7b). || **zutreten**: 1) *intr.* (sein): hingutreten: a) (überl./b) vermitteln, helfen; für das, was fehlt, not tut, Sorge tragen. / c) zu dem schon Vorhandenen hinzutragen. — 2) *intr.* (haben): tüchtig darauflostreten (f. zu 7c). — 3) *tr.*: durch Treten schließen (f. zu 5). || **zutrinken**, *intr.*: trinken, damit einer Weisheit (f. d.) tue. || **Zutritt**, *der.*: —(e)s; —e: die einem zustehende Freiheit, wohin zu kommen; auch verallgemeinert: Beim Zutritt der Luft.

Zutsehen, *intr.* (haben): am Zupf (f. d.) saugen, nuckeln; dazu: Zutscher = Zupf; Zutschanne.

Zutunlich, *Ev.*: zutütig (f. d.). || **zutun**, *tr.*: 1) hinzutun, —fügen (f. zu 8). — 2) Die Augen zutun, schließen (f. zu 5), Ggff. aufstun: Die Tür tut sich zu, geht zu, schließt sich (von selbst). — 3) (veralt.) Sich zur Jungfrau zutun, legen (sich erlernend); Sich einem zutun, bei ihm beliebt zu werden suchen. — 4) f. zugehen. — 5) *Infin.* als *Sw.*: die Vermählung um etwas, sofern man „dazutut“, hilft; Mitwirkung: Ohne mein Zutun. || **zutunlich**, *Ev.*: zutütig (f. d.).

Zuverläßig, (**zuverlässig**), *Ev.*: verlässlich; worauf man sich verlassen kann: Zuverlässigkeit. || **Zuversicht**, *die*: 0: festes Vertrauen auf etwas zu erwartendes Gutes. || **zuversichtlich**, *Ev.*: voll Zuversicht. || **zuversichtlich**, *Ev.*: 1) zuversichtlich. — 2) Zuversicht gewährend, zuverlässig. || **Zuvertrauen**, *das.*: —s; 0: zuversichtliches Vertrauen. || **zuviel**: f. zu 4. || **zuvor**, *Adv.*, *zuv.*: vor anderem u. ä., z. B. zeitlich: Kurz zuvor, vorher; Wir müssen den Irrtum zuvor erschöpfen, ehe ... *Sch.*: Ich will's tun, aber zuvor mit deinem Vater sprechen; Er tritt den andern all zuvor, so daß sie hinter ihm waren oder blieben; auch als *Sw.*: Ein zuvor und hernach G.; — wenn als *Wtu.*, z. B.: zuvorkommen: in bezug auf zu Tuneses früher kommen, und zwar: 1) allgemein: Der Vore ist mit mit der Nachzeit bei der zuvorgekommen; 2) dadurch, daß man schneller handelt als ein anderer, dessen Absicht vereiteln, verhindern: Einem mit einem Kauf, in einer Unternehmung zuvorkommen; Cicero kam der Verschönerung des Sattlins durch Verschönerung zuvorkommen usw.; 3) (veralt.) 2) Jemandes Wünschen, Absichten usw. zuvorkommen, sie erfüllen, noch ehe er sie ausgesprochen hat; — dazu: zuvorkommend mit der Fortbildung (vgl. bedeutend): Zuvoorkommendheit, zuvoorkommendes Wesen — und: Kundgebungen eines solchen; — zuvorlaufen, laufend zuvorkommen vorlaufen; — zuvorlagen, —setzen, vorherlegen, —setzen; zu voran, es einem (in etwas), vortun; ihn (darin) besiegen, über treffen. || **zuwiderst**, *Adv.*: vor allem (f. zu 1i) (selten ohne zu, z. B.: Sich widerst in Bezug zu setzen. *W.*).

Zuwachs, *der.* Zuwachs; 0: 1) (selten) der Ertrag der einem zuwachsenden Früchte. — 2) *gew.*: das Zunehmen, die

Vermehrung durch Wachsen — und: das, worum etwas so zunimmt. || **zuwachsen**, *intr.*: 1) durch Wachsen sich schließen (f. zu 5). — 2) Einem wächst etwas zu, es erwächst, entsteht als ihm Zutellwerdendes, eig. und übertr., z. B.: Fruchttrag, Vorteil, Nachteil, Nutzen, Schaden usw. || **zuwägen**, **zuwiegen**, *tr.*: 1) Einem etwas zuwägen, abwägend zuteilen, eig. und übertr. — 2) wägend hinzufügen (f. zu 8). || **zuwallen**: 1) *intr.*: entgegenwallen (zu walen I und II) (f. zu 7b). — 2) *intr.*: wallend (f. d. I) sich schließen (f. zu 5): Daß der untere Einfluß ganz zugewallt oder verstopft sein wird, vom Schlick der wallenden Flut geschlossen. || **zuwälzen**, *tr.*: 1) nach einem Ort, Ziel hin wälzen, auch rbez. (f. zu 7b). — 2) Einem etwas zuwälzen (aufstieben), als das von ihm zu Tragende. — 3) durch Vor-gewälztes schließen (f. zu 5). || **zuwandeln**, **zuwandern**, **zuwantern**, *intr.*: entgegenwandeln usw. (f. zu 7b). || **zuwärts**, *Adv.*: entgegen, zugewendet usw. || **zuwege**: f. Weg 120. || **Zuweib**, *das.*: —(e)s; —er: Keßs-, Weibeib (f. zu 8). || **zuweisen**, *Adv.*: bisweisen; zuteilen (f. Beit 21b); manchmal; mitunter; dann und wann; auch: jezuweisen. || **zuweisen**, *intr.*: sich nach dem im Sat. Genannten meidend hinwenden (f. zu 7b); auch tr.: meidend zuströmen lassen. || **zuweisen**, *intr.*: hinweisen; tr.: Einem etwas zuweisen, anweisend zuerteilen. || **zuwelfen**, *intr.*: welfend sich zuneigen: Dem Grab zuwelfen (f. zu 7b). || **zuwenden**, *tr.*, *rbez.*: wohin wenden (f. zu 7b), z. B.: 1) Den Schritt oder sich nach einem Ort zuwenden; — bes. aber: 2) mit Dat., z. B.: a) Das Gesicht; den Rücken; sich einem, einem Ggff. zuwenden. / b) Den Schritt; sich schretend, bewegend einem Ort zuwenden. / c) Das eigene oder jemandes Herz einem Ggff., einer Person zuwenden; Seine Freundlichkeit wandte ihm — über: er wandte durch seine Freundlichkeit sich — alle Herzen zu. / d) Einem etwas zuwenden, zufließen, zukommen, zuteil werden lassen; auch: Einem Zuwendungen machen. / e) f. zugewandt. || **zuwenig**, *Ev.*: zutunlich. || **zuwenig**: f. zu 4. || **zuwerfen**: 1) *intr.*: draufloswerfen (f. zu 7c). — 2) *tr.*: a) hinguerwerfen (f. zu 8). / b) rasch und heftig schließen (f. zu 5): Den Deckel der Kiste; die Kiste; die Tür; das Grab zuwerfen usw. / c) Einem etwas zuwerfen, werfend zuteilen, spenden (f. zu 7b); auch weidm.: Einem Tiere den Schuß zuwerfen, es schießen. || **zuwideln**, *tr.*: widelnd zumachen, schließen (f. zu 5). || **zuwider**, *Ev.*: fast nur als *Adj.* (vgl. widerwärtig): 1) feindslich entgegen, (konträr): a) mit sein, z. B.: Das Gift war uns zuwider. *Sch.*: Wünsche, die ihrer Pflicht zuwider wären. *W.*: Aber in einem sind wie [einander] zuwider: i) wenn sie aufstehen, leg' ich mich erst nieder. 2) / b) umständlich neben Zetwürtern und ohne solche (in Art eines nachstehenden *Sw.*, — Ggff. gemäß): Einem Befehl, einer Anordnung zuwider handeln (dazu: Zuwiderhandlung); Etwas läuft dem Befehl, Gesetz, der Ordnung zuwider; Etwas, der Zurecht zuwider, tun; usw. — 2) Widerwillen erregend, verhasst, nam. mit sein, z. B.: Wie gewisse Menschen die Klagen nicht leiden können, anderen dieses oder jenes in der Seele zuwider ist. G.; auch: Etwas wird einem zuwider; Sich den Wein zuwider [überdrüssig] trinten, u. ä. (mundartl. auch gesteigert und als beigesügtes *Ev.*, z. B.: Er ist ein zuwiderer Mensch). || **zuwiegen**: f. zuwägen. || **zuwiehern**, *intr.*, *tr.*: entgegenwiehern (f. zu 7b). || **zuwimmeln**, *intr.*: wimmeln zuströmen (f. zu 7b). || **Zuwint**, *der.*: —(e)s; —(e): das Zuwinten. || **zuwinten**, *intr.*, *tr.*: entgegenwinten (f. zu 7b). || **zuwoagen**, *intr.*: wogend zustreben (f. zu 7b). || **zuwölben**, *tr.*: 1) wölbbend nähern (f. zu 7b): Die Mischee wölbt schon ihre Kuppel ... der Vollendung zu. *Adner.* — 2) wölbbend schließen (f. zu 5). || **Zuwuchs**, *der.* Zuwuchs; 0: Zuwachs. || **zuwühlen**, *tr.*: 1) etwas, das offen ist, wühlend zudrücken (f. zu 5). — 2) Sich etwas zuwühlen, durch Wühlen zuziehen.

Zuzahlen, *tr.*: zahlend hinzufügen (f. zu 8). || **zuzählen**, *tr.*: 1) zählend hinzufügen (f. zu 8). — 2) Einem etwas zuzählen, zählend reichen, zuneigen, erstellen, z. B. auch: Jamblo viel Brügel. || **zuziehen**: f. Beit 21b. || **zuziehen**, *tr.* (1—9), *intr.* (9; 10): 1) durch Ziehen etwas schließen, zumachen (f. zu 5). — 2) Einem dem Abgrund, dem Verderben zuziehen, nahebringen usw. (f. zu 7b). — 3) jemand als Teilnehmer zu etwas hinzuziehen (f. zu 8): Einem zweiten Art zuziehen; Mit Zuziehen einig Nachbarn; usw. — 4) Jemand zieht sich eine Äußerung zu, nimmt sie, als auf sich zu beziehen, gemüht, auf. — 5) zu seinen Zwecken, zu seinem Bedarf sich das Adj. ziehen,